

Kahn geht offen mit Burnout um



Ehrliche Worte: Oliver Kahn
DPA-BILD: JENSEN

MÜNCHEN/SDI – Der einstige Torwart-Titan Oliver Kahn hat erneut offen über einen Burnout in seiner Zeit bei Bayern München gesprochen. Es sei 1999 zu einer Situation gekommen, „wo geistig und körperlich gar nichts mehr ging“, berichtete der frühere Fußball-Nationaltorhüter in Sandra Maischbergers Sendung „Ich stelle mich“ im WDR.

Er sei „morgens aufgewacht und wusste nicht mehr, wie komme ich jetzt eigentlich zum Training? Wie schaffe ich es überhaupt, im Haus die Treppe runterzukommen und neue Kräfte aufzubauen“, führte der 48-Jährige weiter aus. Nach der bitteren 1:2-Niederlage des Rekordmeisters im Champions-League-Finale 1999 gegen Manchester United sei es bergab gegangen.

Kahn hatte in seiner Biografie, aber auch in einer Bild-Serie schon einmal eingeräumt, dass er einen Burnout hatte. Er hatte sich Hilfe bei seiner Familie und Ärzten geholt und veränderte sein Leben: „Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass das Streben nach Erfolg, wenn es dauerhaft exzessiv und zwanghaft betrieben wird, krank machen kann.“

Deutsche Segler enttäuschen in Kiel

KIEL/DPA – Mit nur einem Titelgewinn haben Deutschlands Olympia-Segler bei der 123. Kieler Woche enttäuscht.

Die Berlinerinnen Frederike Loewe und Anna Markfort bewahrten das German Sailing Team vor einer Nullnummer. Das Duo sicherte sich einen Sieg in der olympischen Zweihand-Jolle. Zweite wurden die Flensburger Jan Hauke Erichsen und Ann-Kristin Wedemeyer in der olympischen Mixed-Katamaran-Klasse Nacra 17. Die Berliner 49er-Segler Erik Heil und Thomas Plößel (Oldenburg) verpassten einen Podestplatz als Vierte knapp. Sie wurden von einem unverschuldeten Crash und einem Mastbruch ausgebremst.

Oldenburg Knights verlieren erneut

OLDENBURG/JZB – Ihre dritte Heimmiederlage in Folge haben die Oldenburg Knights in der American-Football-Regionalliga kassiert. Dem 12:26 gegen Spitzenreiter Ritterhude und dem 27:41 gegen die Hamburg Pioneers folgte ein 6:14 gegen die Göttingen Generals, die die Ritter (nun 6:10 Punkte) in der sieben Teams umfassenden Liga damit von Platz vier verdrängten.

„Bis auf zwei Situationen hatten wir Göttingen in der Defense eigentlich im Griff“, sagte Defensive-Coordinator Jens Püschel nach dem Spiel seiner Knights: „In der Offense haben wir leider unser Passspiel nicht so aufziehen können wie geplant.“

ELIAS SANSAR FEIERT IN LÖNINGEN DRITTEN MARATHON-SIEG IN SERIE



„Hände hoch vor dem Start“: Elias Sansar (LG Lage-Deilmold, Startnummer 1) hat am Samstag zum dritten Mal in Folge den Löninger „Remmers-Hasetal-Marathon“ gewonnen. Der 37-Jährige absolvierte die 42,195 Kilometer in 2:35:33 Stunden. Zweiter wurde der

Butzbacher Marco Diehl (2:49:10) vor Sören Leimbach aus Hannover (2:52:11). Siegerin bei den Frauen wurde die gebürtige Oldenburgerin und frühere 100-Kilometer-Europameisterin Birgit Schönherr-Hölscher (PV Triathlon Witten) in der Zeit von 3:10:24 Stunden.

Die zur deutschen Spitze zählende Nicole Krinke (Startnummer 3310) gewann den Halbmarathon (1:24:44 Stunden). Gleiches gelang dem Oldenburger Georg Diettrich (LC Wechloy, 1:10:02 Stunden). Insgesamt kamen 2217 Athleten ins Ziel.

BILD: BODO TAROW

Spelmeyer holt Gold mit Team

MANNSCHAFTS-EM Oldenburgerin in Staffel auf Rang drei – Deutsche überzeugen

Vor allem die deutschen Frauen zeigten in Lille starke Leistungen. Robert Harting gewann mit dem Diskus.

VON ULRIKE JOHN UND LARS BLANCKE

LILLE – Mit viel Frauenpower haben die deutschen Leichtathleten zum dritten Mal die Team-EM gewonnen. Sechs Wochen vor der WM in London taugte die Talentschau von Lille allerdings nicht als internationaler Maßstab. Fünf Einzelsiegen der DLV-Sportlerinnen standen die Erfolge von Dreispringer Max Heß und Diskus-Routinier Robert Harting gegenüber.

Auch Ruth Spelmeyer vom VfL Oldenburg reihte sich mit der 4x400-Meter-Staffel in die guten Leistungen ein. Zusammen mit Laura Müller, Nadine Gonska und Hannah Mergenthaler kam Spelmeyer in 3:28,47 Minuten als Dritte hinter Polen (3:27,60) und der Ukraine (3:28,02) ins Ziel. Oldenburgs Sportlerin des Jahres ging als Fünfte auf die Schlussrunde sowie die letzte



Mit Pokal und Medaille: Ruth Spelmeyer und Robert Harting
BILD: INSTAGRAM SPELMAYER

Gerade, schaffte es aber mit einem beherzten Schlusssprint noch an Großbritannien und Frankreich vorbei.

„Das war ganz cool“, sagte indes Harting nach seinen 66,30 Metern. Damit bezwang er im letzten Durchgang noch den Polen Robert Urbanek (66,25). „Schön war der Wurf nicht, eher grob“, bilanzierte

der 32-jährige Berliner.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband sammelte insgesamt 321,5 Punkte und setzte sich vor Polen (295) und Frankreich (270) durch – der dritte Gesamtsieg nach 2009 und 2014. Die Russen fehlten wegen des Banns nach dem Dopingkandal.

Speerwurf-Olympiasieger Thomas Röhler kam mit 84,22 Metern nur auf Rang drei. „Ich habe drei Würfe mitten in eine Böe hineingeschossen. Da kann man nichts machen“, meinte der 25-Jährige.

Für erste Plätze sorgten dafür am Samstag die 4x100-Meter-Staffel mit Lara Matheis, Gina Lückenkemper, Alexandra Burghardt und Rebekka Haase (42,47 Sekunden) sowie Hindernisläuferin Gesa Felicitas Krause. Am Sonntag gewann Pamela Dutkiewicz die 100 Meter Hürden in 12,75 Sekunden und Konstanze Klosterhalfen die 1500 Meter in 4:09,57 Minuten. „Ich habe mich am Anfang zurückgehalten. Es hat mich sehr gefreut, dass diese Taktik aufgegangen ist“, sagte das 20-jährige Lauf-talent aus Leverkusen. Zudem freute sich Siebenkampf-Spezialistin Claudia Salman-Rath

über ihren erfolgreichen Ausflug zum Weitsprung: An die 6,66 Meter kam keine heran.

Über 3000 Meter Hindernis rannte Europameisterin Krause vornweg und kam nach 9:27,02 Minuten weit vor der Konkurrenz ins Ziel. „Ich hatte mir das vorgenommen: Es ist immer einfacher, wenn man freie Sicht hat“, sagte die 24-Jährige.

Der frühere WM-Dritte Rico Freimuth (SV Halle) hat indes das Mehrkampf-Meeting in Ratingen gewonnen. Mit der Weltjahresbestleistung von 8663 Punkten siegte der Zehnkämpfer am Sonntag. Den dritten Platz und die Fahrkarte zur WM nach London sicherte sich Kai Kazmirek mit 8478 Punkten.

Im Siebenkampf siegte die Olympia-Fünfte Carolin Schäfer. Mit 6667 Punkten verwies sie die Niederländerin Nadine Visser (6183) auf Platz zwei.

Beim Meeting in Hof sicherte sich derweil Stabhochsprung-Ass Raphael Holzdeppe mit einem Satz über 5,80 Meter das Ticket für London. Der 27-Jährige teilte sich den Sieg mit Michal Balner aus Tschechien und Pawel Wojciechowski aus Polen.

Bamberger müssen neue Stars suchen

BASKETBALL Theis geht, Taylor kommt

BAMBERG/MÜNCHEN/CDE/DPA – Die Spatzen pfeifen es bereits von den Dächern, jetzt ist es offiziell: Der deutsche Basketball-Meister Brose Bamberg muss künftig auf die Dienste von Daniel Theis verzichten. Der Nationalspieler verkündete am Wochenende seinen Abschied von den Franken.

Theis steht vor einem Engagement in der nordamerikanischen Eliteliga NBA. Die Boston Celtics verhandelten zuletzt mit dem 25-Jährigen. Theis war mit Bamberg in den vergangenen drei Jahren dreimal Meister geworden.

In Bamberg ist Theis der zweite prominente Abgang nach Aufbauspieler Janis Strelnieks. Der Lette wechselt zum griechischen Spitzenclub

Olympiakos Piräus. Auch der Italiener Nicolo Melli steht vor dem Absprung. Zudem kamen am Wochenende Gerüchte auf, wonach in Fabien Causeur und Darius Miller zwei weitere Stars den Serienmeister verlassen könnten.

Auf ihrer Suche nach neuen Stars sind die Franken innerhalb der Bundesliga fündig geworden. So bestätigte Bamberg am Sonntagabend die Verpflichtung von Bryce Taylor. Der 30-jährige Flügelspieler ging in den vergangenen vier Jahren für Bayern München auf Korbjagd und war dort Kapitän. Zudem soll Bamberg vor der Verpflichtung von Augustine Rubit (27) stehen. Der Power Forward war zuletzt für Ulm aktiv.

Valentino Rossi jubelt bei MotoGP

MOTORRAD Jonas Folger gibt Rennen auf

ASSEN/DPA – Der italienische Superstar Valentino Rossi hat beim Motorrad-WM-Lauf der Niederlande das MotoGP-Rennen gewonnen. Der neunmalige Weltmeister setzte sich am Sonntag in Assen auf seiner Yamaha gegen seinen Landsmann Danilo Petrucci (Ducati) durch. Dritter wurde Titelverteidiger Marc Márquez aus Spanien (Honda). Für Rossi war es der zehnte Sieg in seiner Karriere in Assen, er verbesserte sich in der WM-Wertung auf Platz drei.

Die Generalprobe der deutschen Motorrad-Asse für den Heim-Grand-Prix auf dem Sachsenring ist dagegen gründlich daneben gegangen. Statt sich beim WM-Lauf der Niederlande auf dem Kultkurs

in Assen Selbstbewusstsein zu holen, gab es nur lange Gesichter und magere zehn Punkte, für die Marcel Schrötter und Philipp Öttl mit ihren elften Plätzen sorgten. Jonas Folger und Sandro Cortese sahen die Zielflagge gar nicht.

In der MotoGP blieb Jonas Folger zum ersten Mal in der Saison ohne Punkte. Bereits in der sechsten Kurve unterlief ihm ein Fehler, der ihn bis auf den letzten Platz zurückwarf. Bei seiner Aufholjagd stürzte der Yamaha-Pilot aus dem bayrischen Schwindegg und gab auf. Philipp Öttl ist seit fünf Rennen nicht mehr in die Top Ten gefahren. An den vierten Platz von Argentinien im April konnte der KTM-Pilot nicht anknüpfen.

AMERICAN FOOTBALL

GFL

| | |
|--------------------------------------|--------------|
| Berlin Adler - Hildesheim Invaders | 6:24 |
| Lions Braunschweig - Kiel Hurricanes | 44:26 |
| Hamburg - Cologne Crocodiles | 7:38 |
| Berlin Rebels - Dresden Monarchs | 20:45 |
| 1. New Yorker Lions Braunschweig | 6 277:59 12 |
| 2. Kiel Baltic Hurricanes | 7 307:157 12 |
| 3. Dresden Monarchs | 7 316:177 10 |
| 4. Berlin Rebels | 7 206:163 8 |
| 5. Cologne Crocodiles | 7 233:168 8 |
| 6. Hildesheim Invaders | 6 100:247 2 |
| 7. Berlin Adler | 6 72:232 2 |
| 8. Hamburg Huskies | 8 52:360 0 |

FAUSTBALL

1. Bundesliga Nord Männer

| | |
|-----------------------------|---------------|
| TV Voerde - TSV Hagen | 5:3 |
| Berliner TS - SV Moslesfehn | 5:4 |
| TSV Hagen - TV Voerde | 2:5 |
| VfK Berlin - SV Moslesfehn | 5:1 |
| TV Voerde - Ahlhorne SV | 1:5 |
| 1. VfK Berlin | 10 50:9 20:0 |
| 2. TV Voerde | 11 42:33 16:6 |
| 3. TSV Hagen | 10 39:28 12:8 |
| 4. VfL Kellinghusen | 7 23:24 8:6 |
| 5. Ahlhorne SV | 8 28:22 8:8 |
| 6. TV Brettorf | 10 28:37 8:12 |
| 7. Berliner TS | 10 18:46 4:16 |
| 8. SV Moslesfehn | 10 21:50 0:20 |

1. Bundesliga Nord Frauen

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| VfL Kellinghusen - Bayer Leverkusen | 3:0 |
| TV Schneverdingen - Ohligser TV | 3:2 |
| Bayer Leverkusen - MTV Hammah | 3:0 |
| Ohligser TV - TSV Schulp | 1:3 |
| VfL Kellinghusen - MTV Hammah | 3:1 |
| TV Schneverdingen - TSV Schulp | 3:1 |
| TSV Schulp - Bayer Leverkusen | 3:2 |
| SV Moslesfehn - Ohligser TV | 3:0 |
| TV Brettorf - TV Schneverdingen | 1:3 |
| TV Schneverdingen - VfL Kellinghusen | 2:3 |
| Bayer Leverkusen - Ahlhorne SV | 0:3 |
| Ohligser TV - MTV Hammah | 2:3 |
| TV Brettorf - VfL Kellinghusen | 3:1 |
| TSV Schulp - Ahlhorne SV | 0:3 |
| SV Moslesfehn - MTV Hammah | 3:0 |
| 1. Ahlhorne SV | 12 34:5 22:2 |
| 2. TV Schneverdingen | 12 30:17 18:6 |
| 3. VfL Kellinghusen | 12 29:17 18:6 |
| 4. SV Moslesfehn | 12 28:17 16:8 |
| 5. TV Brettorf | 12 22:26 10:14 |
| 6. Bayer Leverkusen | 12 20:28 10:14 |
| TSV Schulp | 12 20:28 10:14 |
| 8. Ohligser TV | 12 15:33 2:22 |
| 9. MTV Hammah | 12 8:35 2:22 |

ERGEBNISSE

LEICHTATHLETIK

Team-EM in Lille, Gesamtstand nach 40 Disziplinen 1. Deutschland 321,5 Punkte, 2. Polen 295, 3. Frankreich 270.

Ergebnisse vom Sonntag, Männer, 200 Meter 1. Sergej Smelyk (Ukraine) 20,53 Sekunden – 7. Aleixo Platini Menga (Leverkusen) 20,90. 800 Meter 1. Thijmen Kuipers (Niederlande) 1:47,18 Minuten – 9. Christoph Kessler (Karlsruhe) 1:48,89. 3000 Meter 1. Jakob Holusa (Tschechien) 7:56,60 Minuten – 5. Marcel Fehr (Schorndorf) 8:00,52. 110 Meter Hürden 1. Orlando Ortega (Spanien) 13,20 Sekunden – 6. Erik Balnuweit (Wattenscheid) 13,60. 3000 Meter Hindernis 1. Mahiedine Mekhissi-Benabbad (Frankreich) 8:26,71 Minuten – 6. Tim Stegmann (Erfurt) 8:42,77. Stabhochsprung 1. Renaud Lavillenie (Frankreich) 5,80 m – 2. Hendrik Gruber (Leverkusen) und Igor Bychkov (Spanien) beide 5,55. Dreisprung 1. Max Heß (Chemnitz) 17,02 m, 2. Ben Williams (Großbritannien) 16,73. Diskus 1. Robert Harting (Berlin) 66,30 m, 2. Robert Urbanek (Polen) 66,25. Hammer 1. Pawel Fajdek (Polen) 78,29 m – 7. Alexander Ziegler (Dischingen) 69,02. 4x400 m 1. Spanien 3:02,32 Minuten – 6. Deutschland (Patrick Schneider, Torben Junker, Johannes Trefz, Constan-tin Schmidt) 3:04,64. Frauen, 200 m 1. Maria Belibasaki (Griechenland) 22,6 Sekunden – 3. Rebecca Haase (LV Erzgebirge) 22,9. 1500 m 1. Konstanze Klosterhalfen (Leverkusen) 4:09,57 Minuten, 2. Angelika Cichocka (Polen) 4:12,16. 5000 m 1. Ana Lozano (Spanien) 15:18,40 Minuten – 3. Alina Reh (Ulm) 15:32,50. 100 m Hürden 1. Pamela Dutkiewicz (Wattenscheid) 12,75 Sekunden, 2. Alina Talaj (Weißrussland) 12,91. Hochsprung 1. Kamilla Licwinko (Polen) 1,97 m, 2. Marie-Laurence Jungfleisch (Stuttgart) 1,97. Weit-sprung 1. Claudia Salman-Rath (Frankfurt) 6,66 m, 2. Rougui Sow (Frankreich) 6,45. Kugel 1. Aljona Dubizkaja (Weißrussland) 18,39 m – 4. Sara Gambetta (Leipzig) 17,49. Speer 1. Barbora Spotakova (Tschechien) 65,14 m – 4. Katharina Molitor (Leverkusen) 60,71. 4x400 m 1. Polen 3:27,60 Minuten – 3. Deutschland (Laura Müller, Nadine Gonska, Hannah Mergenthaler, Ruth Spelmeyer) 3:28,47.



Wahnsinnsrennen: Annasophie Drees triumphierte über zehn Kilometer und begeisterte die Zuschauer. BILD: BODO TAROW



Ein echter Hingucker: Die Cheerleader aus Quakenbrück heizten Läufern und Zuschauern kräftig ein. BILD: BODO TAROW



Titelverteidigung: Bryan Ferry Witthohn aus Lübeck gewann den „Special-Olympics-Lauf“ erneut souverän. BILD: BODO TAROW

„Serientäter“ Sansar macht Triple perfekt Kuhlen läuft mit Staffel zum Sieg

HASETAL-MARATHON Klarer Sieg vor Diehl – Schönherr-Hölscher schnellste Frau – Drees überragend

Für den Höhepunkt beim Löninger Mega-Event sorgte Lokalmatadorin Annasophie Drees. Die erst 15-Jährige feierte bei ihrem ersten „Zehner“ einen phänomenalen Start-Ziel-Sieg.

VON BODO TAROW

LÖNINGEN – Er kam, sah, lief los und siegte. Und das zum dritten Mal in Serie. Elias Sansar (LG Lage-Detmold) hat am vergangenen Samstag die 15. Auflage des Löniger „Remmers-Hasetal-Marathons“ gewonnen. Für den Läufer mit kurdischen Wurzeln blieb die Uhr im Ziel, wo er sich von rund 2500 Zuschauern feiern lassen durfte, bei 2:35:33 Stunden stehen.

„Meine Beine waren nach zahlreichen Starts in diesem Jahr zwar etwas müde. Aber es hat zum Glück gereicht. Das Gefühl nach über 42 Kilometern als Erster anzukommen, ist einfach unbeschreiblich“, strahlte der 37-Jährige.

Platz zwei ging an Lönin-



Ganz locker: Triple-Sieger Elias Sansar. BILD: BODO TAROW



Und ab geht die Post in Lönigen: Der spätere Sieger Elias Sansar (Startnummer 1) machte sofort Dampf. Der Oldenburger Georg Diettrich (Startnummer 3870) setzte sich über die Halbmarathon-Distanz souverän durch. BILD: BODO TAROW

gens Publikumsliebbling Marco Diehl aus Butzbach (2:49:10). Dritter wurde der Hannoveraner Sören Leimbach (2:52:11).

Schnellste Frau im Feld war diesmal die Vorjahres-Dritte Birgit Schönherr-Hölscher (PV Triathlon Witten). Die 49-jährige Ultra-Läuferin und 100-Kilometer-Europameisterin von 2006 lief nach 3:10:24 Stunden auf dem Löniger Marktplatz ein. Bis Kilometer 25 hatte sie sich mit Kirsten Schnieders (LC Nordhorn), die erneut Zweite wurde (3:14:06 Stunden), duelliert um sich danach Meter um Meter abzusetzen.

Abermals ein gutes Pflaster war der Löniger Kurs für den Oldenburger Georg Diettrich (LC Wechloy). Nach Platz zwei 2016 setzte sich der Pädagoge diesmal in der Zeit von 1:10:02 Stunden über die Halbdistanz durch. Im Ziel sank der mehrfache deutsche Altersklassenmeister völlig ausgepumpt

kurz zu Boden. „Die letzten drei Kilometer gegen den Wind waren schon extrem“, so Diettrich, der Bhrame Tsegay (SG Aquinet Lemwerder, 1:14:18) und den Ibbenbüener Jens Spinneker (1:16:46) auf die Plätze verwies.

Bei den Frauen setzte sich über die 21,1 Kilometer erneut die zur nationalen Spitze zählende Nienburgerin Nicole Krinke durch (1:24:44 Stunden). Hinter Edith Stiepel (LC Nordhorn, 1:33:55) wurde die Oldenburgerin Anita Ehrhardt (SG Aquinet Lemwerder) Dritte nach 1:34:33 Stunden.

Für das sportlich wohl größte „Highlight“ hatte bereits zuvor die aus Lodbergen stammende Löniger Lokalmatadorin Annasophie Drees gesorgt. Bei ihrem ersten Wettkampf überhaupt über zehn Kilometer feierte die kleingewachsene 15-jährige Gymnasiastin einen kaum für möglich gehaltenen Start-

Ziel-Sieg. Mit ihrer Siegerzeit von 40:29 Minuten katapultierte sich der Lauffloh auf Rang neun der „Ewigen Kreisbestenliste“.

„Das Rennen war schon krass. Es hat sich im Ziel angefühlt wie ein zweiter Geburtstag. Nach fünf Kilometern konnte ich mich ein wenig absetzen und war mir ziemlich sicher, das Ding zu gewinnen“, erklärte Drees selbstbewusst. Auf die Plätze kamen Maren Giesche (ATS Buntenor Bremen, 41:26 Minuten) und die Dohrerin Nicole Parulewski (45:21). Bei den Männern setzte sich der Mepener Tobias Hüer in der Zeit von 34:31 Minuten vor Berelet Ahferam (35:11) und dem bei der Siegerehrung gefeierten Löniger Nico Bucchioni (36:05) durch.

Wie schon 2016 feierte der eigens aus Lübeck angereiste Bryan Ferry Witthohn über 1800 Meter den Sieg im „Spe-

cial-Olympics-Lauf“ (7:33 Minuten). Damit nicht genug. Er startete anschließend auch noch im Lauf über fünf Kilometer und landete nach exakt 26 Minuten auf Platz 56.

→ @ Eine Bilderstrecke finden Sie unter: www.nwzonline.de/fotos



Siegerlächeln: Birgit Schönherr-Hölscher BILD: BODO TAROW

Teilnehmer stellen Lönigen perfektes Zeugnis aus

MARATHON-FAZIT 2217 Finisher – Wetter spielt mit – Moderator Deiters flippt aus – Gerüchte um Orga-Trio

LÖNINGEN/BTA – Es gab zwar keine neuen Streckenrekorde und keinen neuen Teilnehmerrekord. Als Erfolg zu verbuchen für die Organisatoren, war die 15. Auflage des Löniger „Remmers-Hasetal-Marathons“ am Samstag aber allemal. Rund 2300 Teilnehmer waren bei diesem kleinen Jubiläum des inzwischen international bekannten Sommerabend-Lauffestes an den Start gegangen. Exakt 2217 schafften es bis ins Ziel auf dem besten besuchten Marktplatz.

Anders als noch vor Jahresfrist, als die Läufe zu einer wahren Regenschlacht gerieten, spielte Petrus diesmal mit. Leicht bewölkter Himmel mit Sonnenstrahlen zwischendurch und Temperaturen knapp unter 20 Grad Cel-



Wilfried Senger lieferte fachmännische Kommentare im Startbereich. Ob er weiter macht, scheint offen. BILD: BODO TAROW

sus sorgten für fast perfekte Laufbedingungen. Einzig der phasenweise aufkommende Wind entlang der Hase war

weniger schön, verhinderte so neue Rekorde.

„Lönigen ist eine der besten Veranstaltungen, die ich

kenne“, erklärte der Marathon-Zweite Marco Diehl. „Vielen Dank auch an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, die hier einen perfekten Job machen.“ Der Mann muss es wissen. Schließlich hat der Banker bereits weltweit an die 200 Marathon-Läufe absolviert. Ins gleiche Horn stieß Frauen-Siegerin Birgit Schönherr-Hölscher aus Witten. „Ein fantastischer Lauf. Immer wenn ich in meiner Heimatstadt Oldenburg bin, mache ich einen Abstecher nach Lönigen.“

Passend dazu präsentierte sich kurz vor dem Zielbogen Rennmoderatoren-Papst Bernd-Willi Deiters in Höchstform. Als Lönigens „Shootingstar“ Annasophie Drees auf dem Weg zum Sieg

über zehn Kilometer an ihm förmlich vorbeiflog, flippte der Herzlaker regelrecht aus. „Waaaahnsinn, Waaaahnsinn“, brüllte der Ex-Marathonist ins Mikro. Er dürfte bis Winkum und Evenkamp zu hören gewesen sein.

Derweil könnte nach NWZ-Informationen das Organisations-Trio Jürgen Patock, Jürgen Schelze und Wilfried Senger demnächst gesprengt werden. Angeblich wollen Schelze und Senger abdanken. „Darüber möchte ich jetzt nicht sprechen. Jetzt wird erst mal gefeiert“, erklärte Lönigens Vorsitzender Stefan Beumker unmittelbar vor der großen Marathon-Sause. Zu gegebener Zeit werde der Verein sich äußern, so der Club-Boss weiter.

Kuhlen läuft mit Staffel zum Sieg

LÖNINGEN/BTA – 84 Quartett haben am Samstag die 42,195 Kilometer des 15. Löniger „Remmers-Hasetal-Marathons“ absolviert. Als Gesamtsieger durfte sich ein prominent besetzter „Viererpack“ im Ziel feiern lassen.

Andreas Kuhlen (LG Braunschweig), Michael Majewski, Matthias Schütte (beide BV Garrel) und Jan Knutzen (SG Aquinet Lemwerder) beendeten das Rennen unter dem Teamnamen „Physio Vital Garrel“ in starken 2:23:08 Stunden. Platz zwei ging an das im Trikot des Hauptsponsors Remmers startende polnische „BERO-TEAM“, das in 3:06:16 Stunden die Firmenwertung gewann. Platz eins bei den Frauen sicherte sich die Mannschaft „RUNLSFRUN“ um Nina Wessalowski. Das Oldenburger Quartett benötigte für den zweimal zu durchlaufenden Rundkurs im Hasetal 3:24:02 Stunden.

Im Mixed-Wettbewerb waren die „Nordlichter“ eine Klasse für sich. In der Besetzung Jamal Frerichs, Katharina Vogt, Lokalmatador Bernd Eick und Teresa von Lehmden wurden alle Konkurrenten in der Top-Zeit von 2:45:18 Stunden um Längen abgehängt.

ERGEBNISSE

15. HASETAL-MARATHON

- Marathon**
Männer 1. Elias Sansar (LG Lage Detmold) 2:35:33 Stunden; 2. Marco Diehl (DVAG-Marathon-Team) 2:49:10; 3. Sören Leimbach (TK zu Hannover) 2:52:11
Frauen 1. Birgit Schönherr-Hölscher (PV-Triathlon Witten) 3:10:24; 2. Kirsten Schnieders (LC Nordhorn) 3:14:06; 3. Jessica Bunke 3:57:07.
Halbmarathon
Männer 1. Georg Diettrich (LC Wechloy) 1:10:02 Stunden; 2. Bhrame Tsegay (SG Aquinet Lemwerder) 1:14:18; 3. Jens Spinneker (Marathon Ibbenbüren) 1:16:46.
Frauen 1. Nicole Krinke (LG Nienburg) 1:24:44; 2. Edith Stiepel (LC Nordhorn) 1:33:55; 3. Anita Ehrhardt (SG Aquinet Lemwerder) 1:34:33.
Zehn Kilometer
Männer 1. Tobias Hüer (Union Mepener) 34:31 Minuten; 2. Berelet Ahferam 35:11; 3. Nikola Bucchioni (VFL Lönigen) 36:05
Frauen 1. Annasophie Drees (VFL Lönigen) 40:29; 2. Maren Gieschen (Buntenor Bremen) 41:26; 3. Nicole Parulewski (Lauffreunde SV Dohren) 45:21
Special-Olympics-Lauf
Männer 1. Bryan Ferry Witthohn (Special Olympics) 7:33 Minuten; 2. Felix Butzke 8:45; 3. Mirco Hesselbrock (St. Vincenzhaus Cloppenburg) 8:46.
Frauen 1. Inja Wenner (SW Lindern) 10:09; 2. Jessica Viedt (St. Vincenzhaus Cloppenburg) 12:18; 3. Christina Gardewin (SW Lindern) 16:53.

Mehr Lokalsport finden Sie auf der Seite 14.